

Schulklassenprogramm im Varusschlacht Museum

Leben und Alltag von Römern und Germanen

Wie haben sie gewohnt? Wie waren sie bekleidet? Was haben sie gespielt? – diesen Fragen gehen wir zusammen auf den Grund, vergleichen die Wohnsituationen, ziehen römische Kleider und germanische Hosen an und probieren die Lieblingsspiele der Römer aus. Dieses Programm bietet einen spielerischen und haptischen Einstieg in die Auseinandersetzung mit Geschichte. Zugleich bietet der praktische Umgang mit Objekten des antiken Alltagslebens viele Anknüpfungspunkte an unser heutiges Leben. Dieses Programm eignet sich somit sowohl als Heranführung an das Fach Geschichte, für Kinder mit Handicaps, aber auch als Beitrag zur Frage, was wir aus der Vergangenheit für die Gegenwart und die Zukunft lernen können.

Einordnung des Programms in die Lehrvorgaben der Stufe Sek I

Einordnung in die **niedersächsischen** Lehrvorgaben der Stufe **Sek I:**

Gymnasium – Geschichte

Themenfeld: Gesellschaft und Recht, Wirtschaft und Umwelt: Leben in der Römischen Republik (familia, Klientelwesen, Sklaven)

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben/ beurteilen historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven.
- wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an.

Haupt-, Real-, Gesamt-, Oberschule – Geschichte

Themenfeld: Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fremdverstehen leisten.
- Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen.
- Eigene Stellungnahmen formulieren.

Gymnasium, Gesamt-, Oberschule – Latein

Themenfeld: privater und öffentlicher Raum:

- römisches Alltagsleben
 - *familia* und Namensgebung
 - Stellung der Sklaven
 - Wohnen (Peristylhaus, *insula*, *villa rustica*)
 - Tagesablauf
 - Kleidung
- Geschlechterrollen
- Ständegliederung und Klientelwesen
- Sklavenfrage

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt.
- benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.
- beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z. B. Sklave, Herr).
- stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.

Einordnung in die **nordrhein-westfälischen** Lehrvorgaben der Stufe **Sek I:**

Gymnasium – Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit.
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her.
- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar

Haupt-, Real-, Gesamtschulen – Gesellschaftslehre/Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und vergleichen sachgerecht zwischen „früher“ und „heute“.
- wenden einfache historisch Fachbegriffe sachgerecht an.
- informieren fallweise über Lebensbedingungen von Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften.
- erörtern grundlegende historische Sachverhalte unter Berücksichtigung von Geschichtskultur, außerschulischen Lernorten.
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her.
- hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder.
- beschreiben das Alltagsleben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im Römischen Reich (Sklaven, Plebejer, Patrizier).
- beschreiben die römische Familienstruktur.

Gymnasium – Latein

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.